

Wiederöffnung am 21. Mai 2020

Kontakt:
Katrin Greiner
Kunstmuseum Moritzburg
Halle | Saale
Friedemann-Bach-Platz 5
06108 Halle | Saale

T: +49 345 21 25 912
F: +49 345 20 29 990

katrin.greiner@kulturstiftung-st.de
www.kulturstiftung-st.de

Nach fast 10-wöchiger Schließzeit öffnet das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) ab kommenden Donnerstag, dem 21. Mai, wieder für Besucher, nachdem in den vergangenen Wochen die erforderlichen Hygiene- und Schutzmaßnahmen vorbereitet wurden.

Vorerst gelten folgende Regelungen:

- Im Museum ist das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung vorgeschrieben.
- Von allen Personen muss vor Besuch des Museums ein Erfassungsbogen ausgefüllt werden. Dieser wird mindestens 4 Wochen aufbewahrt und auf Anforderung an das zuständige Gesundheitsamt weitergeleitet, um im Falle einer möglichen Übertragung die betreffenden Personen erreichen zu können.
- Es wird empfohlen, im Vorfeld online Tickets zu erwerben, da die Besucherzahl beschränkt ist. Es stehen zwei Zeitfenster zur Verfügung: 10–13 Uhr, 180 Personen; 14–17 Uhr, 180 Personen.
- Der Einlass erfolgt einzeln.
- In den Räumen gelten unterschiedliche maximal zugelassene Personenlimitierungen, die zu beachten sind.
- Täglich zwischen 13 und 14 Uhr sowie nach 17 Uhr wird das Museum für umfassende Hygienemaßnahmen geschlossen.
- Alle öffentlichen Veranstaltungen bleiben bis auf Weiteres abgesagt. Dies betrifft auch museumspädagogische Angebote, gebuchte Führungen, Vorträge und Konzerte. Für die im Rahmen der Begleitprogramme zu den Sonderausstellungen geplanten Veranstaltungen bemüht sich das Museum um alternative Termine im Herbst dieses Jahres.

Begleitend mit der Wiedereröffnung erfolgt auch die Öffnung zweier Kabinettpäsentationen (siehe hierzu die separaten Medieninformationen) sowie des Gotischen Gewölbes nach mehr als 2-jähriger Schließung

infolge von Aufzugsbauarbeiten. Nicht nur sakrale Kunst ist dann dort zu bestaunen, sondern ein zusätzliches Werk zur Ausstellung *Karl Lagerfeld. Fotografie. Die Retrospektive*. Die Besucher erwartet ein **18 m langer LED-hinterleuchteter Paravent zu Homers *Odyssee***, der in einen Dialog mit den Werken christlicher Kunst in dem Raum tritt.

Last not least hat das Museum die Schließzeit auch als Chance begriffen und für einen großen Schritt in die Digitalität genutzt. Vom ersten Tag der Schließung an wurde in Blogs, Videos und vielen anderen Formaten aus dem Museum berichtet. Der vom Museum kreierte Hashtag **#closedbutopen** verbreitete sich in kürzester Zeit international. Unter **#openbutsafe** führt das Kunstmuseum seine digitale Kommunikation auch über den 21. Mai hinaus fort.

Am vergangenen Sonntag, dem 17. Mai, ging der erste Teil des **virtuellen Rundgangs durch die Sammlungspräsentation *Wege der Moderne. Kunst in Deutschland im 20. Jahrhundert*** online. Im ersten Schritt ist die Präsentation zur Kunst in der SBZ/DDR zwischen 1945 und 1990 in einem zweisprachigen Angebot weltweit erfahrbar. Wir bieten damit all jenen, die aufgrund der fortgeltenden Reise- und Kontaktbeschränkungen, vor allem international, vorerst nicht nach Halle (Saale) reisen können, die Möglichkeit, die Sammlungen des Museums kennenzulernen, und verbinden damit die Hoffnung, dass sie neugierig werden und in Bälde eine Reise nach Sachsen-Anhalt planen.

Der virtuelle Sammlungsrundgang wird in Kürze erweitert mit dem Teil zur Kunst zwischen 1890 und 1945. Des Weiteren wird an einem prototypischen virtuellen Rundgang durch die Lagerfeld-Ausstellung gearbeitet, der ebenfalls in Kürze online gehen soll.